

## EDITORIAL



Prof. Dr. Caroline Y.  
Robertson-von Trotha



Prof. Dr. Gabriele Weigand

Liebe Mitglieder der AWWK,  
liebe Interessentinnen und Interessenten!

Herzlichen Dank für Ihren großen Zuspruch und die vielen positiven Rückmeldungen zu unserem AWWK-Programm im zurückliegenden Wintersemester. Wir haben Ihre Anregungen und Wünsche sehr gerne aufgenommen und hoffen, dass Sie sich auch im AWWK-Weiterbildungsprogramm im Sommersemester 2010 wiederfinden. Unter dem Motto „Selbstbestimmtes Lernen“ wollen wir Ihre ganz persönlichen Lernmotivationen und Interessen im kommenden Kurshalbjahr in den Vordergrund rücken. Die AWWK bietet Ihnen die Möglichkeit, über Ihre berufliche oder wissenschaftliche Ausrichtung hinaus ein breites Spektrum an Allgemeinbildung, sozialen Kompetenzen und überdisziplinären Fähigkeiten und Kenntnissen zu erwerben oder dieses zu vertiefen. Da unser Konzept einer umfassenden persönlichen Entwicklung und Entfaltung auch im heutigen Arbeits- und Berufsleben, sowie im sozialen Kontakt und im Ehrenamt wachsende Bedeutung erfährt, bereiten wir derzeit für Sie ein AWWK-Zertifikat vor. Mit diesem Zertifikat bestätigen wir Ihnen Ihre Weiterbildungsleistungen, z.B. zur Vorlage beim Arbeitgeber. Gerne informieren wir Sie über diese neue Möglichkeit persönlich, sprechen Sie uns darauf an und erwerben Sie das AWWK-Zertifikat!

Thematisch führen wir den im Winterhalbjahr eingeschlagenen Kurs fort: Das Modul „Gegenwartsdebatten“ widmet sich auch im kommenden Sommersemester aktuellen gesellschaftsrelevanten Fragestellungen. So behandelt beispielsweise der Vortrag „Konsequenzen der digitalen kulturellen Überlieferung“ (Dr. Robert Hauser) die Folgen der Technisierung und Digitalisierung für die Erhaltung und angemessene Archivierung kultureller Erzeugnisse. Da klassische Kulturprodukte wie Schrift-, Ton-, Bild- und Videodokumente zunehmend nur noch in digitaler Form archiviert werden, sind diese Kulturgüter in besonderem Maße von Aufbewahrungs- oder Konservierungstechniken abhängig. Damit einher geht die Aufforderung zur Wandlung unseres Kulturbegriffs: „Kulturerbe“ kann nicht mehr materiell oder ortsgebunden begriffen werden, vielmehr wird es durch elektronische Aufbereitung und das Internet abrufbar – sofern die Inhalte für entsprechende Technologien fassbar sind. Dieses Beispiel verdeutlicht, warum Kultur, Technik und Gesellschaft vor neuen Herausforderungen stehen. Das KIT, die Fusion der Universität Karlsruhe (TH) mit dem Forschungszentrum Karlsruhe, Exzellenzuniversität und größte Forschungseinrichtung in Deutschland, stellt sich diesen Fragen unter anderem durch die Etablierung interdisziplinärer Kompetenzfelder.

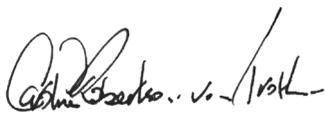
Doch auch das KIT selbst symbolisiert den Wandel: Was bedeutet die Fusion zum KIT im deutschen Wissenschaftssystem, wie wird sich diese Institution zukünftig positionieren? Die Projektleiter für die Exzellenzinitiative II am KIT, Dr. Irmgard Langbein und Dr. Dennis Nitsche, werden Ihnen zu den bisherigen Entwicklungen und den zukünftigen Perspektiven des KIT berichten.

Auch die Pädagogische Hochschule Karlsruhe bietet im Sommersemester wieder eine Vielzahl an spannenden Angeboten in den Bereichen Pädagogik, Philosophie, Theologie und Gesellschaftswissenschaften an. Bildungsrelevante Fragestellungen thematisiert die Ringvorlesung „BildungBildungBildung. Probleme der Gesellschaft - Potenziale des Humanen“, die zu aktuellen gesellschaftspolitischen, kulturellen und bildungstheoretischen Problematiken Stellung bezieht. Besonders möchten wir an dieser Stelle auf das Thema Gesundheit hinweisen, das in diesem Semester in drei Veranstaltungen behandelt wird.

Die Staatliche Kunsthalle Karlsruhe ist durch das Seminar „Meisterwerke Flämischer Barockmalerei“, das unter der Leitung von Dr. Holger Jacob-Friesen vor originalen Kunstwerken in der Kunsthalle stattfindet, vertreten. Prof. „Dino“ Frey, Entdecker des größten und vollständigsten Saurierskeletts und Professor am Staatlichen Naturkundemuseum Karlsruhe, bietet zusammen mit Studierenden des KIT eine naturkundliche Exkursion ins Weingartener Moor an, die das Kennenlernen von Feuchtgebieten und Pflanzengesellschaften im Fokus hat. Für Musikinteressierte bietet die Ringvorlesung der Musikhochschule spannende Einblicke in die Anfänge der Musikgeschichte, die Musik des Mittelalters und der Renaissance und deren Bedeutung für die Musik der Gegenwart. Zum 200. Geburtstag von Frédéric Chopin wird Prof. Dr. Rudolf Frisius ein Portrait dieses außergewöhnlichen Komponisten zeichnen, der als geheimes Vorbild der Moderne gilt. Theaterfreunde erhalten die Möglichkeit, unter der Leitung des Intendanten des Sandkorn-Theaters, Herrn Prof. Siegfried Kreiner, spektakuläre Einblicke in die Welt des Theaters und einen Blick hinter die Theaterkulissen werfen zu dürfen.

Frau Seelig hat seit Juli 2008 mit sehr viel Engagement und Freude unsere AWWK-Mitglieder und Interessentinnen und Interessenten betreut. Zu unserem Bedauern verlässt sie unsere Akademie, um sich neuen Aufgaben zu widmen. Mit einem herzlichen Dankeschön verabschieden wir sie und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute. Wir begrüßen Frau Nicole Hellé als neue Mitarbeiterin und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit. Zudem konnten wir mit Frau Meister eine ehrenamtliche Mitarbeiterin zur weiteren Stärkung unserer Akademie gewinnen.

Interessante Begegnungen in einem spannenden Semester wünschen Ihnen im Namen des gesamten Vorstands

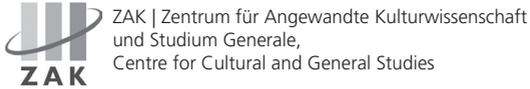


Prof. Dr. Caroline Y. Robertson-von Trotha  
(Vorsitzende)



Prof. Dr. Gabriele Weigand  
(stellvertretende Vorsitzende)

# DIE AWWK WIRD UNTERSTÜTZT VON



Staatliches  
Museum  
für



Naturkunde  
Karlsruhe

Staatliche  
Kunsthalle  
Karlsruhe



University of Music  
Hochschule  
für Musik  
Karlsruhe



badisches staatstheater karlsruhe



**Sparda-Bank**

*freundlich & fair*

## DIE AKADEMIE

Die Akademie wird getragen durch die Gesellschaft der Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung Karlsruhe e.V.

Prof. Dr. Caroline Y. Robertson-von Trotha (Vorsitzende),  
Direktorin des ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft  
und Studium Generale, Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

Prof. Dr. Gabriele Weigand (stellvertretende Vorsitzende),  
Prorektorin der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe

Martin Hettich (Schatzmeister),  
Vorstandsmitglied der Sparda-Bank Baden-Württemberg eG

Prof. Dr.-Ing. Jürgen Becker,  
Prorektor am Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

Prof. Hartmut Höll,  
Rektor der Hochschule für Musik Karlsruhe

Prof. Dr. Norbert Lenz,  
Direktor des Staatlichen Museums für Naturkunde Karlsruhe

Prof. Dr. Pia Müller-Tamm,  
Direktorin der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe

Prof. Dr. Urs Thurnherr  
Pädagogische Hochschule Karlsruhe

Knut Weber,  
Schauspieldirektor am Badischen Staatstheater Karlsruhe

Der Zweck des Vereins ist die Förderung des weiterführenden Studiums und der weiterbildenden wissenschaftlichen Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit der Universität Karlsruhe (TH) und der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe mit den Schwerpunkten Studium, Lehreinsatz und wissenschaftliches Arbeiten, auch nach Ausscheiden aus dem Berufsleben.

Personen, die die Ziele der Gesellschaft unterstützen und als Mitglied beitreten, sind herzlich willkommen.

Der Jahresbeitrag für Einzelpersonen beträgt mindestens 25 €. Für Firmen und andere Institutionen mindestens 255 €. Eine Beitrittserklärung finden Sie am Ende des Programmhefts.

Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt. Mitgliedsbeiträge und Spenden sind steuerlich abzugsfähig.

# INFORMATIONEN

Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung Karlsruhe  
Kronenstraße 32, 76133 Karlsruhe  
Telefon 0721/855 934, Fax.: 0721/ 608 9093  
E-Mail: [awwk@awwk-karlsruhe.de](mailto:awwk@awwk-karlsruhe.de)  
Internet: [www.awwk-karlsruhe.de](http://www.awwk-karlsruhe.de)

Andrea Nitsche, E-Mail: [nitsche@awwk-karlsruhe.de](mailto:nitsche@awwk-karlsruhe.de)  
Nicole Hellé, E-Mail: [helle@awwk-karlsruhe.de](mailto:helle@awwk-karlsruhe.de)

Online über [www.awwk-karlsruhe.de](http://www.awwk-karlsruhe.de), schriftlich mit  
Anmeldekarte (siehe Mittelseiten) per Post und per Fax.

## WICHTIGE HINWEISE, WIR BITTEN UM BEACHTUNG!

Bitte melden Sie sich frühzeitig unter Angabe Ihrer E-Mail-Adresse  
an.

Unsere Kurse finden in der Regel nur dann statt, wenn eine Mindest-  
teilnehmerzahl erreicht wird. Wir bitten daher Interessierte, sich vor  
Kursbeginn bei uns anzumelden. Die Anmeldung wird per E-Mail, falls  
angegeben, bestätigt. Eine Benachrichtigung erhalten Sie bei Ände-  
rungen, wenn der Kurs belegt ist oder leider nicht zustande kommt.  
Näheres regeln die AGB, die Sie am Ende des Programmhefts finden.

Für Einzelveranstaltungen und Seminare jeweils angegeben. Mit-  
glieder erhalten Ermäßigungen bis zu 35%. Eine Beitrittserklärung  
finden Sie in der Mitte des Programmhefts.

Volksbank Karlsruhe e.G. Konto-Nr. 7005 (BLZ 661 900 00)  
Sparkasse Karlsruhe Konto-Nr. 9 912 700 (BLZ 660 501 01)

Die AWWK ist von der Umsatzsteuer befreit.  
Steuernummer: 35022/85972  
Vereinsregister: VR 1649

GESCHÄFTSSTELLE  
DER AKADEMIE

GESCHÄFTSFÜHRUNG  
SEKRETARIAT

ANMELDUNG

KURSENTGELTE

BANKVERBINDUNGEN

# Die Zukunft der Energie

Termine und Aktivitäten am KIT  
im Wissenschaftsjahr 2010

9. August bis 10. September

## Kinder-Uni

In anschaulichen Vorträgen und Mitmachaktionen erfahren die kleinen Studierenden mehr über spannende Natur- und Alltagsphänomene. Die Veranstaltungsreihe ist für Kinder von acht bis zwölf Jahren geeignet.



6. bis 10. September

## Science Camp Energie

An Jugendliche zwischen 14 und 16 Jahren richtet sich das Programm des Science Camp am KIT. Es beinhaltet kleine Projekte mit Experimenten und Recherchen sowie Vorträge und Exkursionen.



25. September

## Tag der offenen Tür

Am Tag der Energie stellt das KIT am Campus Nord allen Interessierten neueste wissenschaftliche Arbeiten, Forschungsgeräte und technische Einrichtungen vor. Ein attraktives Rahmenprogramm rundet die Veranstaltung ab.

April bis September

## Energie-Quiz der Helmholtz-Gemeinschaft

Das Online-Gewinnspiel rund um das Thema Energie bietet zahlreiche Gewinnchancen. Teilnehmen können alle, die Spaß am Recherchieren haben und ihre Bildung gerne testen möchten. Noch mehr Wissen rund um die Energie.

Spielen Sie mit unter: [www.energie-quiz.de](http://www.energie-quiz.de)

**Weitere Informationen zu Veranstaltungen, Forschung, Lehre und Innovation finden Sie auf den KIT-Internetseiten.**

# INHALTSVERZEICHNIS

DIE AKADEMIE.....	4
SEMESTERTERMINE IM ÜBERBLICK.....	9
ÖFFENTLICHE WISSENSCHAFT.....	34
IMPRESSUM.....	40
DOZENTINNEN UND DOZENTEN IM PROFIL.....	41
ALLGEMEINE HINWEISE UND GESCHÄFTSBEDINGUNGEN.....	45

## **GEGENWARTSDEBATTEN**

Kramer, Zeit für Mobilität, Vortrag .....	10
Langbein / Nitsche, Universität und Forschungszentrum - Gemeinsame Zukunft im KIT, Vortrag.....	11
Lehmann, Experte und Laie? Aspekte des Wandels der Arzt- Patient-Beziehung, Vortrag.....	12
Hauser, Konsequenzen der <i>digitalen</i> kulturellen Überlieferung, Vortrag.....	13
Stach-Trepel, Das menschliche Gehirn - ein Wunderwerk? Faszination Hirnforschung, Seminar.....	14

## **MUSIKWISSENSCHAFT / THEATERWISSENSCHAFT**

Seedorf, Musikgeschichte Teil 1 - Musik bis 1600, Ringvorlesung .....	15
Kreiner, Theater als Ereignis und Faszination - Einblicke in die Welt des Theaters, Seminar.....	16
Frisius, Chopin und die musikalische Moderne - Von der Neuen Klaviermusik zur Neuen Musik, Seminar.....	17

## **NATURWISSENSCHAFT / TECHNIK**

Frey, Naturkundliche Exkursion ins Weingartener Moor, Exkursion .....	18
Frey, Tierflug, Seminar.....	19

KURS NR. 078

KURS NR. 079

KURS NR. 080

KURS NR. 081

KURS NR. 082

KURS NR. 083

KURS NR. 084

KURS NR. 085

KURS NR. 086

KURS NR. 087

# INHALTSVERZEICHNIS

## PHILOSOPHIE / THEOLOGIE / GESCHICHTE

KURS NR. 088	Ralla, Ethisches Argumentieren am Beispiel des Sentientismus, „Langer Abend“.....	20
KURS NR. 089	Ralla, Einführung in die Diskursethik, „Langer Abend“.....	21
KURS NR. 090	Mayer-Reppert, Wo schon die alten Römer schwitzten, Vortrag und Exkursion.....	22
KURS NR. 091	Marsal, Die philosophischen Todeskonzepte von Epikur bis Heidegger, Seminar.....	23
KURS NR. 092	Engelsberger, Von der Frag-würdigkeit religiöser Wahrheitsansprüche, Seminar.....	24
KURS NR. 093	Frommer, Die Stauer und Italien, Vortrag.....	25

## PÄDAGOGIK / GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

KURS NR. 094	Bösch, Was ist Bildung? Seminar.....	26
KURS NR. 095	Weigand u.a., BildungBildungBildung, Ringvorlesung.....	27
KURS NR. 096	Kress, Stress und Stressbewältigung im Alltag, „Langer Abend“ ....	28
KURS NR. 097	Hohmann, Körperlich-sportliche Aktivität und Gesundheit in der 2ten Lebenshälfte, Seminar.....	29

## KULTURWISSENSCHAFT / KUNSTWISSENSCHAFT

KURS NR. 098	Petroll, Karlsruher Tusculum: Cicero und seine Zeit in Originaltexten, Seminar.....	30
KURS NR. 099	Muñoz Morcillo, Griechisch-Kurs: ATLANTIS ist (k)ein Mythos. ATLANTIS ist ein (W)ORT, Seminar .....	31
KURS NR. 100	Jacob-Friesen, Meisterwerke Flämischer Barockmalerei, Seminar.....	32
KURS NR. 101	Petroll, Traumfabrik - Nachhaltige Bewegungen. Filmklassiker, Kultfilme, Insidertips, Seminar.....	33

## SEMESTERTERME IM ÜBERBLICK

<b>13.04.2010</b>	088	RALLA	Ethisches Argumentieren - Sentientismus
<b>13.04.2010</b>	094	BÖSCHEN	Was ist Bildung?
<b>14.04.2010</b>	083	SEEDORF	Ringvorlesung: Musik bis 1600
<b>16.04.2010</b>	086	FREY	Naturkundliche Exkursion ins Weingartener Moor
<b>20.04.2010</b>	084	KREINER	Theater als Ereignis und Faszination
<b>21.04.2010</b>	095	WEIGAND U.A.	Ringvorlesung: BildungBildungBildung
<b>22.04.2010</b>	078	KRAMER	Zeit für Mobilität
<b>23.04.2010</b>	090	MAYER-REPERT	Wo schon die alten Römer schwitzten
<b>27.04.2010</b>	089	RALLA	Einführung in die Diskursethik
<b>30.04.2010</b>	098	PETROLL	Karlsruher Tusculum
<b>04.05.2010</b>	092	ENGELSBERGER	Von der Frag-würdigkeit religiöser Wahrheitsansprüche
<b>10.05.2010</b>	099	MUÑOZ MORCILLO	ATLANTIS ist (k)ein Mythos. ATLANTIS ist ein (W)ORT
<b>12.05.2010</b>	079	LANGBEIN / NITSCHKE	Universität und Forschungszentrum - Gemeinsame Zukunft im KIT
<b>26.05.2010</b>	085	FRISIUS	Chopin und die musikalische Moderne
<b>09.06.2010</b>	100	JACOB-FRIESEN	Meisterwerke Flämischer Barockmalerei
<b>11.06.2010</b>	080	LEHMANN	Aspekte des Wandels der Arzt-Patient-Beziehung
<b>17.06.2010</b>	091	MARSAL	Die philosophischen Todeskonzepte von Epikur bis Heidegger
<b>21.06.2010</b>	082	STACH-TREPEL	Das menschliche Gehirn - ein Wunderwerk?
<b>25.06.2010</b>	101	PETROLL	Traumfabrik - Nachhaltige Bewegungen
<b>01.07.2010</b>	096	KRESS	Stress und Stressbewältigung im Alltag
<b>05.07.2010</b>	097	HOHMANN	Körperlich-sportliche Aktivität und Gesundheit
<b>15.07.2010</b>	081	HAUSER	Konsequenzen der digitalen kulturellen Überlieferung
<b>21.07.2010</b>	093	FROMMER	Die Staufer und Italien
<b>2010</b>	087	FREY	Tierflug

**Zeit für Mobilität**

Vortrag

In zahlreichen Publikationen werden vor dem Hintergrund einer zunehmenden digitalen Mobilität der „Tod des Raumes“ und das Zusammenrücken der Welt in einer time-space-compression vorhergesagt. Werden tatsächlich räumliche Distanzen und Wege zunehmend bedeutungslos in einer Gesellschaft, die von raum-zeitlichen Prozessen wie Beschleunigung, Entgrenzung und Flexibilisierung geprägt ist? Aufbauend auf der klassischen „Time Geography“ wurden zwei bundesdeutsche Zeitbudgetstudien dahingehend ausgewertet, wie sich die tatsächlichen Wegezeiten im Alltag für die Akteure in ihrem Kontext gestalten, welchem Wandel sie in den vergangenen Jahren unterlagen und inwieweit sie sich regional und zeitlich unterscheiden. Eine zentrale These ist, dass der Aufwand für Wegezeiten nicht nur sozial, sondern auch räumlich ungleich verteilt ist, wobei ein besonderer Fokus auf Prozessen in Städten liegt. Abschließend werden einige Überlegungen zu einer um den Faktor Zeit erweiterten Stadtgeographie vorgestellt.

Lernziele: Einblicke in Fragestellungen der Zeitgeographie, ansatzweise der Stadtgeographie, Kennenlernen verschiedener Methoden der empirischen Sozialforschung am Beispiel von Zeitbudgetdaten.

Donnerstag, 22.04.2010, 18.00 - 19.30 Uhr

Vortragsraum, KIT-Bibliothek (ehem. Universitätsbibliothek)  
Straße am Forum 2, 3. OG8 €  
Mitglieder: 5 €

## Universität und Forschungszentrum - Gemeinsame Zukunft im KIT

Universität ist nicht gleich Universität: Die unterschiedliche Leistungsfähigkeit einzelner Hochschulen, die stärkere oder schwächere Forschungsaktivität und die höhere oder niedrigere Qualität der Lehre waren schon lange ein offenes Geheimnis. Doch erst mit der Ausschreibung der Exzellenzinitiative durch den Bund und die Länder sowie der Kürung von neun Hochschulen zu „Exzellenzuniversitäten“ wurde die Ungleichheit der Universitäten offenkundig. Der Erfolg der Universität Karlsruhe im Exzellenzwettbewerb beruht auf dem Konzept zur Fusion mit dem Forschungszentrum Karlsruhe zum Karlsruher Institut für Technologie (KIT). Das KIT ist heute mit 8000 Mitarbeitern und einem Budget von über 600 Millionen Euro die größte Forschungseinrichtung in Deutschland. Was ist das KIT, welche Auswirkungen hatte diese Fusion auf das deutsche Wissenschaftssystem, welche Vor- und Nachteile brachte die Fusion, und wird KIT auch in der zweiten Ausschreibungsrunde der Exzellenzinitiative seinen Exzellenztitel verteidigen können? Die Projektleiter für die Exzellenzinitiative II am KIT, Dr. Irmgard Langbein und Dr. Dennis Nitsche, berichten zu den bisherigen Entwicklungen und den zukünftigen Perspektiven des KIT.

Mittwoch, 12.05.2010, 18.00 - 19.30 Uhr

Vortragsraum, KIT-Bibliothek (ehem. Universitätsbibliothek)  
Straße am Forum 2, 3. OG

8 €  
Mitglieder: 5 €

## Experte und Laie? Aspekte des Wandels der Arzt-Patient-Beziehung

Die Beziehung zwischen Arzt und Patient weist einen grundlegend asymmetrischen Charakter auf: Der Arzt ist der medizinische Experte, der über das nötige Fachwissen verfügt, er entscheidet über Krankheit oder Gesundheit, über Diagnose und Behandlungsmöglichkeiten etc. Der Patient als hilfeschender Laie ordnet sich der ihm entgegretenden Kompetenz unter. Dieses Bild des „Halbgottes in Weiß“, das lange Zeit die Arzt-Patient-Beziehung geprägt hat, hat sich im Zuge des gesellschaftlichen Wandels, z.B. eines zunehmenden Gesundheitsbewusstseins und besserer Informationsmöglichkeiten durch Internetnutzung, in starkem Maße verändert.

Welche Auswirkungen hat dieser Prozess auf die Beziehung zwischen Arzt und Patient? Welche Bedeutung haben soziale, gesundheitspolitische und ökonomische Faktoren?

Lernziele: Kennenlernen theoretischer Ansätze zur Arzt-Patient-Beziehung, Einordnen dieser Beziehung in den gesellschaftlichen Kontext, Diskutieren der Ursachen und Auswirkungen des Wandels.

11.06., 18.06.2010  
jeweils freitags, 16.00 - 17.30 Uhr

KIT-Campus-Süd, Institut für Soziologie (Geb. 20.12),  
Schlossbezirk 12, 2.OG, Raum 214

16 €  
Mitglieder: 10 €

## Konsequenzen der digitalen kulturellen Überlieferung

Bereits mit den ersten elektronischen Rechenmaschinen in den 60er Jahren des letzten Jahrhunderts entstand mit den für diese Maschinen generierten Computerprogrammen erstmals eine neue Art von Kulturprodukten, die heute allgemein als digitale Objekte bezeichnet werden. Diese unterscheiden sich in signifikanten Merkmalen von traditionellen materiellen Kulturprodukten, zu allererst (aber nicht nur) insofern, dass sie nur virtuell existieren. Mit der zunehmenden Computerisierung fast aller Lebensbereiche in industrialisierten Gesellschaften hat ein genereller Prozess der Digitalisierung stattgefunden. Klassische Kulturprodukte wie Schrift-, Ton-, Bild- und Videodokumente existieren zunehmend nur noch in digitaler, d.h. virtueller Form. Dies hat weitreichende Folgen für die Erhaltung und Bewahrung dieses Kulturgutes. Die kulturelle Überlieferung ist mit der zunehmenden Digitalisierung von Kulturprodukten bzw. ihrer ausschließlichen Erschaffung in digitalen Formen in hohem Maße von Technik abhängig. Damit ist auch ein Umdenken erforderlich: Man wird Kulturerbe nicht mehr primär materiell und ortsabhängig begreifen können, weder als Bücher in einem Magazinraum in einem Gebäude noch als Speicherplatz auf einem Archivserver. Die Archivierung digitaler Kulturobjekte ist vielmehr ein ständiger Prozess, in welchem digitale Dokumente durch Informationsverarbeitung verfügbar gehalten werden. Damit rücken insbesondere auch der Umgang mit Informationen und die damit zusammenhängenden Zukunftsfragen als Themenfeld in den Fokus der medien- und kulturwissenschaftlichen Forschung.

Donnerstag, 15.07.2010, 18.00 - 19.30 Uhr

Vortragsraum, KIT-Bibliothek (ehem. Universitätsbibliothek)  
Straße am Forum 2, 3. OG

8 €  
Mitglieder: 5 €

## Das menschliche Gehirn - ein Wunderwerk? Faszination Hirnforschung

In den letzten Jahren hat die Hirnforschung faszinierende Erkenntnisse gewonnen und damit ganz neue Perspektiven sowohl für die Grundlagenforschung als auch für die klinische Medizin eröffnet. Die Neurowissenschaften fordern grundlegend viele andere Fachwissenschaften heraus und etablieren sich mithin zu einer Leitwissenschaft, mit deren Grundzügen sich zu befassen es sich lohnt. Die Hoffnung, demnächst Krankheiten wie Alzheimer, Parkinson und Depression besser verstehen und heilen zu können, ist für die Forscher hoch motivierend und für die Allgemeinheit von großer Bedeutung. Aber auch Fragen nach der biologischen Grundlage der Persönlichkeit, nach den Mechanismen der Entscheidungsfindung oder danach, wie das Gedächtnis funktioniert und ob wir wirklich einen freien Willen haben, rückten die Hirnforschung ins Zentrum des Interesses. Diese rasante Entwicklung ist in erster Linie der molekularbiologischen Forschung und den modernen bildgebenden Verfahren zu verdanken, die es möglich machen, „dem Gehirn bei der Arbeit zuzuschauen“. In dieser Seminarreihe möchten wir die wichtigsten Inhalte und Ziele der aktuellen Hirnforschung in einer allgemein verständlichen Form vorstellen und die Kursteilnehmer für die Thematik begeistern.

Lernziele: Kennenlernen der Schwerpunkte und Ergebnisse der aktuellen Hirnforschung: Neuronale Netzwerke, Informationsverarbeitung, Gedächtnis, Entscheidungsfindung, Emotionen.

Literatur: O'Shea, Michael: Das Gehirn. Eine Einführung. Reclam Universal Bibliothek, Stuttgart 2008.

21.06., 28.06., 05.07., 12.07., 19.07.2010  
jeweils montags, 18.00 - 19.30 Uhr

Geschäftsstelle der AWWK, Seminarraum des ZAK  
Kronenstraße 32

32 €  
Mitglieder: 27 €

**Ringvorlesung: Musikgeschichte Teil I -  
Musik bis 1600**

Die Vorlesung möchte drei Aspekte miteinander verknüpfen: Der Blick auf die Anfänge der Musikgeschichte ist verbunden mit der Frage, was überhaupt Gegenstand einer Geschichte der Musik sein und wie diese Geschichte geschrieben werden kann. Neben Blicken auf die antiken und frühchristlichen Kulturen soll die Musik des Mittelalters und der Renaissance im Mittelpunkt der Betrachtung stehen, wobei die Frage, welche Bedeutung die Musik dieser Zeit für die Gegenwart immer noch oder wieder besitzt, einen besonderen Stellenwert erhält.

14.04. - 14.07.2010  
jeweils mittwochs, 9.15 - 10.45 Uhr

Hörsaal, Schloss Gottesaue, Am Schloss Gottesaue 7, EG.

45 €  
Mitglieder: 32 €

## Theater als Ereignis und Faszination - Einblicke in die Welt des Theaters

Seminar und Vorlesung

Seminarthemen:

- Einblicke in die Theaterwelt
- Vom Konsument zum Mitgestalter
- Erlangung von persönlicher Kompetenz
- Interaktion in ihrer Bedeutung für die Persönlichkeitsentwicklung
- Sicherheit - Freude

Vorlesungsteil:

- Theater im Medienzeitalter
- Theaterstrukturen in Deutschland
- Theater in Karlsruhe und in der Region
- Regie und Dramaturgie (Dramaturgiearbeit am Text, z.B. „Der Besuch der alten Dame“ von Friedrich Dürrenmatt)

Seminarteil:

- Proben- und Aufführungsbesuche im Sandkorn Theater
- Blick hinter die Kulissen
- Gespräche mit Schauspielern und Regisseuren
- Theatertraining (Rollenspiele und Improvisationen, Übungen, kleine Szenen)

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, regelmäßige Teilnahme ist erwünscht.

20.04. - 13.07.2010  
jeweils dienstags, 16.30 - 18.00 Uhr

Sandkorn Theater, Kaiserallee 11, 1. OG

45 €  
Mitglieder: 32 €

Prof. Dr. Rudolf Frisius

**Chopin und die musikalische Moderne -  
Von der Neuen Klaviermusik zur Neuen Musik  
Ein historisch-aktuelles Panorama zum 200. Geburtstag  
des Komponisten**

Seminar

Seminarthemen:

- Neue Harmonien  
- Chopin und Liszt -
- Neue Harmonien, neue Klangfarben - Von der Musik Chopins zur Musik der Pioniere neuerer französischer Klavier- und Orchestermusik:  
- Debussy und Ravel -
- Neue Expressivität – neue Konstruktivität:  
- Chopin - Scriabin und Schönberg -
- Die Neuentdeckung des Rhythmus:  
- Chopin - Strawinsky und Bartók - Messiaen und Boulez -
- Klaviermusik als experimentelle Musik:  
- Chopin - Ives und Cage -
- Werke und Werkzyklen - geschlossene und offene Formen:  
- Bach und Chopin - Stockhausen und Rihm -

26.05., 02.06., 09.06., 16.06., 23.06., 30.06.2010  
jeweils mittwochs, 17.30 - 19.00 Uhr

Volkshochschule (VHS), Kaiserallee 12e, 2. OG, Klavierraum 201

37 €  
Mitglieder: 30 €

## Naturkundliche Exkursion ins Weingartener Moor: Lebewelt der Feuchtgebiete

## VERANSTALTUNG

Exkursion

Feuchtgebiete, insbesondere Moore stellen an ihre Bewohner ganz besondere Anforderungen, was die Nährstoffe und den Überfluss an Wasser angeht. Wir werden zusammen mit Biologiestudenten des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) Feuchtgebietspezialisten aus der Tier- und Pflanzenwelt beobachten. Den Amphibien, die auf Feuchtgebiete angewiesen sind, gilt dabei unser besonderes Interesse.

Das Weingartener Moor ist Teil des Naturschutzgebiets „Weingartener Moor - Bruchwald Grötzingen“ zwischen Weingarten und Grötzingen.

## INHALT

Lernziele:

Kennenlernen von Lebensgemeinschaften, Feuchtgebieten, Amphibien, Insekten, Pflanzengesellschaften.

Literatur:

Amphibienführer, Libellenführer, Pflanzenbestimmungsbücher, Vogelbestimmungsbücher.

Die Teilnehmerzahl ist auf insgesamt 5 Personen begrenzt.

Gummistiefel, 10er Handlupe (optional), Regenzeug, Vesper. Die Exkursion findet bei jedem Wetter statt.

Treffpunkt: Fischereiheim Weingartener Moor (B 10 Richtung Weingarten, links; S-Bahn S31, S32).

## TERMINE UND ORT

Freitag, 16.04.2010, 10.00 - ca. 14.00 Uhr  
Samstag, 17.04.2010, 10.00 - ca. 14.00 Uhr  
Freitag, 07.05.2010, 10.00 - ca. 14.00 Uhr

## ENTGELT

16 €  
Mitglieder: 10 €

## Tierflug

Tagesseminar / Vortragsworkshop

Der Flug der Tiere hat seit jeher uns Menschen so richtig neidisch gemacht - schlicht, weil wir von Natur aus nicht fliegen können. Im Seminar werden verschiedene lebende und ausgestorbene Fluchtiere im Rahmen von Literaturrecherchen untersucht und bei einer Abschlussveranstaltung präsentiert und diskutiert. Biologiestudenten des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) arbeiten die Referate aus.

Lernziele: Kennenlernen und Diskutieren unterschiedlicher Fragestellungen bezüglich des Themenkomplexes „Tierflug“: Fliegen, Biomechanik, Evolution, Konstruktionsmorphologie.

Der Termin der Tagesveranstaltung wird noch bekanntgegeben.

Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe, Auerbachhörsaal  
oder besondere Ankündigung

22 €  
Mitglieder: 17 €

## Ethisches Argumentieren am Beispiel des Sentientismus

### VERANSTALTUNG

„Langer Abend“

Angesichts des großen Interesses an der angewandten Ethik scheint es geboten, sich mit moralischen Urteilen auseinanderzusetzen. Wie entstehen sie, welche Rolle spielen Autonomie, Gerechtigkeit und Wertverständnis von Mensch und anderen Lebewesen? Anhand ausgewählter Texte werden konsequentialistische und deontologische Argumente vorgestellt und Kriterien der ethischen Argumentation am Beispiel gezeigt. Insbesondere die Argumentationsweise des Sentientismus soll reflektiert werden.

### INHALT

„Ethische Theorien, die die Grenze zwischen direkt moralisch relevanten und nicht oder nur indirekt moralisch relevanten, zwischen empfindungsfähigen und nichtempfindungsfähigen Entitäten ziehen, fassen wir unter dem Oberbegriff des Sentientismus zusammen.“ (Julian Nida-Rümelin: Angewandte Ethik. Die Bereichsethiken und ihre theoretische Fundierung)

Lernziel: Kennenlernen von Denkweisen in der Ethik.

### TERMINE UND ORT

Dienstag, 13.04.2010, 18.30 - 21.45 Uhr

Pädagogische Hochschule Karlsruhe, Bau V, Kaiserallee 11, 4. OG  
Raum 407

### ENTGELT

16 €  
Mitglieder: 10 €

## Einführung in die Diskursethik

### VERANSTALTUNG

„Langer Abend“

„Jede gültige Norm muß der Bedingung genügen, daß die Folgen und Nebenfolgen, die sich aus der allgemeinen Befolgung der strittigen Norm für die Befriedigung der Interessen eines jeden Einzelnen voraussichtlich ergeben, von allen zwanglos akzeptiert werden können.“  
(Jürgen Habermas: Moralbewußtsein und kommunikatives Handeln)

### INHALT

Vor über 20 Jahren begründeten Jürgen Habermas und Karl-Otto Apel die „Diskursethik“, eine der wichtigsten Entwicklungen innerhalb der zeitgenössischen Ethik. Gerade bei Habermas ist erstaunlich, wie sein Leben, Denken und gesellschaftliches Engagement zusammen gehören. Themen an diesem Abend sind Grundtypen kommunikativen Handelns, Geltungsansprüche, Normen praktischer Diskurse, Idee und Verfahren der Diskursethik und Reflexion des Konzepts.

Lernziel: Kennenlernen einer aktuellen philosophischen Strömung.

### TERMINE UND ORT

Dienstag, 27.04.2010, 18.30 - 21.45 Uhr

Pädagogische Hochschule Karlsruhe, Bau V, Kaiserallee 11, 4. OG,  
Raum 407

### ENTGELT

16 €  
Mitglieder: 10 €

## **Wo schon die alten Römer schwitzten Die römischen Wurzeln der Kur- und Bäderstadt Baden-Baden**

Vortrag und Exkursion

Wie bei vielen deutschen Städten reichen auch die Wurzeln Baden-Badens in römische Zeit zurück. Als Militärstützpunkt, Verwaltungszentrum und Kurort spielte das römische Aquae Aureliae eine wichtige Rolle als städtisches Oberzentrum am mittleren Oberrhein.

Ein Vortrag führt in die Geschichte Aquaes in römischer Zeit ein. Im Anschluss daran besteht die Möglichkeit zur Diskussion.

Ein gemeinsamer Besuch in der hervorragend erhaltenen römischen Badeanlage unter dem Friedrichsbad entführt in die Welt römischer Thermen und vermittelt einen Eindruck von der ausgereiften Architektur und Technik römischer Bauten.

Vortrag: 23.04.2010, 16.00 - 17.30 Uhr  
Geschäftsstelle der AWWK, ZAK-Bibliothek, Kronenstraße 3, 1.OG  
Exkursion: 30.04.2010, 9.00 - 13.00 Uhr  
Treffpunkt zur Abfahrt: Albtalbahnhof

22 € (zzg. ca. 6 € Fahrtkosten)  
Mitglieder: 17 € (zzgl. ca. 6 € Fahrtkosten)

## Die philosophischen Todeskonzepte von Epikur bis Heidegger in Auseinandersetzung mit den Todeskonzepten im Märchen

Die Frage nach dem Tod ist eine der Grundfragen der menschlichen Existenz, mit der sich bereits die Menschen in der Frühzeit intensiv beschäftigten, wie die Bestattungsriten zeigen. Dass die menschliche Existenz mit dem Tod allerdings unwiederbringlich zu Ende gehen könnte, ist kulturgeschichtlich ein später Gedanke, mit dem man sich erstmals im Gilgamesch-Epos auseinandersetzte und der in der antiken Philosophie Epikurs einen Höhepunkt findet. Allerdings konnte sich die Vorstellung, dass der Tod eine irreversible Zäsur darstellt, nicht durchsetzen. Die daraus abgeleiteten kulturellen und individuellen Interpretationen der Bedeutung und der Folgen des Todes eröffneten einen weiten Raum an imaginativen Vorstellungen über mögliche Formen einer „Weiterexistenz“. Die philosophischen Theorien wurden von der Kunst aufgegriffen, wie z.B. im „Totentanz“ und in den Märchen, z.B. im „Gevatter Tod“. Wir wollen uns in diesem Seminar anhand von Quellentexten mit den unterschiedlichen Positionen auseinandersetzen.

Lernziele: Entwicklung der personalen Bewusstwerdung, eine endliche Entität zu sein. Strukturierung des Lebens durch seine künftige Gewesenheit (Scheler, Heidegger, Fink). Der Tod als ein notwendiger und evidenter Bestandteil in jeder möglichen inneren Erfahrung des Lebensprozesses. Todeskonzepte verschiedener Kulturen. Literatur: Bahr, Hans-Dieter: Den Tod denken, München 2002. Scherer, Georg: Das Problem des Todes in der Philosophie, Darmstadt 1988. Tugendhardt, Ernst: Über den Tod, Frankfurt/Main 2007.

17.06., 24.06., 01.07., 08.07., 15.07., 22.07.2010  
jeweils donnerstags, 18.00 - 19.30 Uhr

Pädagogische Hochschule Karlsruhe, Bau V, Kaiserallee 11, 5. OG, Raum 501

37 €  
Mitglieder: 30 €

## **Ist das denn auch wirklich wahr? Von der Frag-würdigkeit religiöser Wahrheitsansprüche**

Religiöse Wahrheitsansprüche sind in besonderer Weise der Pilatusfrage ausgesetzt: Was ist Wahrheit? Das gilt nicht nur für das Verhältnis von „Tatsachenwahrheiten“ zu allerlei Mythen und Legenden. Religiöse Sprache ist eine solche der Bilder, der Vergleiche und Gleichnisse, der Metaphern und Symbole. Erich Fromm hielt die Symbolsprache für die Fremdsprache, die jeder lernen sollte. Sie nicht zu beherrschen führe zu religiösem Analphabetentum. Was bedeutet es z.B., wenn Sätze des Glaubensbekenntnisses „nur“ symbolisch verstanden werden? Und was heißt hier „nur“? Notwendig erscheint die Klärung des Wirklichkeitsverständnisses und der Wahrheitsfrage in Auseinandersetzung einerseits mit dem religiösen Fundamentalismus und andererseits mit der generellen Bestreitung religiöser Wahrheitsansprüche als sinnlos, gegenstandslos, ja gefährlich.

Lernziele: Förderung der Urteilsfähigkeit hinsichtlich religiöser Wahrheitsansprüche.

08.06., 15.06., 22.06., 29.06., 06.07. 2010  
jeweils dienstags, 18.00 - 19.30 Uhr

Pädagogische Hochschule Karlsruhe, Bau V, Kaiserallee 11, 4. OG,  
Raum 407

32 €  
Mitglieder: 27 €

## Die Staufer und Italien

Die Staufer haben zwischen 1154 und 1250 ihre ganze Politik darauf ausgerichtet, ihre deutsche und ihre italienische Herrschaft zu einem Gesamtreich zu vereinigen. Die Heirat Heinrichs VI. mit der normannischen Erbin Konstanze von Sizilien intensivierte diesen Ansatz, aber auch die Gegenkräfte, vor allem das Papsttum. Für Friedrich II. war sein normannisches Königreich Sizilien das politische Zentrum seiner Bemühungen.

Die Reiss-Engelhorn-Museen in Mannheim bieten vom 19. September 2010 bis zum 20. Februar 2011 eine große kulturgeschichtliche Staufer-Ausstellung an. In enger Zusammenarbeit mit der Universität Heidelberg, der Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz und der Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten Hessen wird eine Mittelalter-Schau präsentiert, die sich den innovativen Neuerungen und Entwicklungsschüben der Stauferzeit in drei Regionen, dem Rhein-Main-Neckar-Raum, Oberitalien und dem Königreich Sizilien zuwendet. Mehr Infos unter: [www.rem-mannheim.de](http://www.rem-mannheim.de)

Mittwoch, 21.07.2010, 19:30 - 21.00 Uhr

Geschäftsstelle der AWWK, Seminarraum des ZAK,  
Kronenstraße 32, 1. OG

8 €  
Mitglieder: 5 €

## Was ist Bildung? Wie wäre es, gebildet zu sein?

Seminar

Der vieldeutige Begriff der Bildung hat in der gegenwärtigen öffentlichen Diskussion wenig Konjunktur. Für diejenigen jedoch, die sich beruflich mit „Bildung“ beschäftigen und bildungspolitische Debatten verfolgen, ist es hilfreich, sich u.a. mit den Theorien der klassischen deutschen Bildungstheoretiker und aktuellen Ansätzen auseinanderzusetzen, um eine theoriegeleitete Begründung für pädagogisches Denken und Handeln zu gewinnen. Dieses Nachdenken über das, was Bildung sein kann, ist dabei selbst schon der Beginn eines Bildungsprozesses. Denn in Anlehnung an Humboldt ist Bildung, im Gegensatz zur beruflichen Ausbildung, die kritisch-reflexive, sprachlich vermittelte Auseinandersetzung des Menschen mit sich selbst, seinen Mitmenschen und dem Gesamt der Welt.

Lernziele: Differenzieren im Falle von oft unscharf verwendeten Bildungsbegriffen, historisch-philosophisches Ableiten des Bildungsbegriffs, Herstellen des Zusammenhangs zwischen den Begriffen Bildung und Studium.

Literatur: Dörpinghaus, A. u.a.: Einführung in die Theorie der Bildung, Darmstadt 2009.

Bieri, P.: Wie wäre es, gebildet zu sein? ([http://www.phbern.ch/fileadmin/Bilder\\_und\\_Dokumente/01\\_PHBern/PDF/051104\\_Festrede\\_P\\_Bieri.pdf](http://www.phbern.ch/fileadmin/Bilder_und_Dokumente/01_PHBern/PDF/051104_Festrede_P_Bieri.pdf)).

Böschchen, M., Brozio, P.: Bildung aus Sicht der Allgemeinen Pädagogik. Eine Problemskizze zu Kriterien und Aktualität, in: Weigand, G., Böschchen, M., Schulz-Gade, H.: Allgemeines und Differentielles im pädagogischen Denken und Handeln, Würzburg 2008.

Absprache der Termine in der einführenden Sitzung am 13.04.2010, 18.15-19.45 Uhr (5 Seminartermine)

Pädagogische Hochschule Karlsruhe, Bau V, Kaiseralle 11, 5. OG, Raum 506.

32 €  
Mitglieder: 27 €

**BildungBildungBildung.  
Problemfelder der Gesellschaft -  
Potentiale des Humanen.  
Perspektiven Allgemeiner Pädagogik**

Bildung gilt heute wieder mehr denn je als Schlüsselbegriff in der deutschsprachigen Pädagogik, ein schillernder Begriff mit vielen Bedeutungsdimensionen: Mit Bildung wird ein Menschenrecht reklamiert, sie steht für ein soziales Phänomen und ist umstrittener Gegenstand politischer Debatten. Zudem enthält Bildung das Versprechen auf Humanität und auf Entfaltung des Einzelnen. Sie ist zugleich Aufgabe, interpretationsbedürftiges Deutungsmuster und Handlungsmaßstab. In der Ringvorlesung beziehen sechs Erziehungswissenschaftler/innen der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe aus dem Blickwinkel der Allgemeinen Pädagogik zu aktuellen gesellschaftspolitischen, kulturellen und bildungstheoretischen Problematiken Stellung.

- 21.04.: PD Dr. Timo Hoyer: Bildung zum Glück. Geschichte und Geschichten  
 05.05.: Prof. Dr. Rainer Bolle: Muss das Runde ins Eckige?  
 Über Bildung und Erfolg  
 19.05.: Prof. Dr. Astrid Messerschmidt: Zwischen Differenz und Dominanz - Migration bewegt Bildung  
 09.06.: Prof. Dr. Gabriele Weigand: Begabung und Bildung. Anstöße für Pädagogik und Politik  
 23.06.: Prof. Dr. Annette Stroß: Gesundheitsbildung: Vom Mythos zur Professionalität?  
 07.07.: PD Dr. Ulrich Wehner: Generationenverhältnisse. Bildung über die Lebenszeit und darüber hinaus

21.04., 05.05., 19.05., 09.06., 23.06., 07.07.2010  
 jeweils mittwochs, 18.00 - 19.30 Uhr

Pädagogische Hochschule Karlsruhe, Bau I, Bismarckstraße 10, EG, Raum 013.

37 €  
 Mitglieder: 30 €

## Stress und Stressbewältigung im Alltag

### VERANSTALTUNG

„Langer Abend“

### INHALT

Seit einigen Jahren nehmen Belastungen in der Arbeitswelt immer weiter zu. Fast jeder dritte Arbeitnehmer ist heutzutage, europaweiter Befragungen zufolge, von arbeitsbedingtem Stress betroffen. Studien gehen davon aus, dass 50 – 60% der Arbeitsausfalltage auf Stressprobleme zurückzuführen sind. Nicht nur im Arbeitsleben, sondern auch im Privatleben ist eine Zunahme von Belastungen zu beobachten. Hier kann es vor allem die Doppelbelastung von Arbeit und Familie sein, die insbesondere bei Frauen Stress auslöst. Wie man im Alltag mit diesem Stress umgehen kann, soll Thema des Seminars sein. Ziel ist, zu erkennen und zu reflektieren, auf welche Stressoren man im Alltag trifft, inwieweit innere, individuelle Stressverstärker zum Stresserleben beitragen und wie man diese bewältigen kann. Im ersten Teil soll daher der theoretische Hintergrund zum Thema Stress vermittelt und im zweiten Teil Bewältigungspraxis vorgestellt und diskutiert werden.

Lernziele: Vermittlung von Grundlagen zum Thema Stress; eigenes Verhalten reflektieren; Möglichkeiten zur Stressbewältigung kennenlernen.

#### Literatur:

Kaluzs, G.: Gelassen und sicher im Stress, Heidelberg 2007.

Wagner – Link, A.: Aktive Entspannung und Stressbewältigung: Wirksame Methoden für Vielbeschäftigte, Renningen 2009.

### TERMINE UND ORT

Donnerstag, 01.07.2010, 18.00 - 21.00 Uhr

Pädagogische Hochschule Karlsruhe, Bau V, Kaiserallee 11, 4. OG, Raum 407

### ENTGELT

16 €  
Mitglieder: 10 €

## **Körperlich-sportliche Aktivität und Gesundheit in der 2ten Lebenshälfte**

Seminar

Das im vergangenen Wintersemester angebotene Seminar zum Thema „Körperliche Aktivität in der 2ten Lebenshälfte“ wird im aktuellen Sommersemester fortgesetzt. Aktiv sein bewirkt, mobil und agil durch den Alltag zu gehen. Dieses günstige Verhalten muss mit den Lebensverhältnissen abgestimmt werden. Belastungen sind zu mindern, Potentiale zu vermehren. Im Seminar werden sport- und gesundheitswissenschaftliche Forschungsergebnisse präsentiert und vor dem Hintergrund einer realistischen Umsetzung besprochen - auch basierend auf individuellen Angaben. Es ergeben sich Anhaltspunkte und Vorstellungen zu Ressourcen der Gesundheitsförderung in Karlsruhe.

Lernziele: Einordnung aktueller Erkenntnisse, Einführung in ressourcenorientierte Lebensführung, Abgleichung eigener Bedürfnisse und Angebote in Karlsruhe.

Literatur:

Woll, Alexander: Sportliche Aktivität, Fitness und Gesundheit im Lebenslauf, Schorndorf 2006.

05.07., 12.07.2010  
jeweils montags, 18.00 - 19.30 Uhr

Pädagogische Hochschule Karlsruhe, Bau III, Moltkestraße 9,  
1. OG, Raum 102

16 €  
Mitglieder: 10 €

## **Karlsruher Tusculum: Cicero und seine Zeit in Originaltexten. Kultur, Geschichte, Politik und Philosophie der römischen Republik in der Krise**

Es gibt keinen Menschen der Antike, aus dessen Leben uns so detaillierte Quellen vorliegen wie von Cicero. Bis in die Neuzeit galten seine Schriften als Muster sprachlicher Virtuosität. Aus seinen Briefen, aus Reden in Kriminalfällen und Korruptionsprozessen, aus politischen und philosophischen Abhandlungen wird das lebendige Bild einer Zeit in der Krise deutlich, deren Kultur, Geschichte, Rhetorik und Philosophie unsere Sprache und unser Denken bis heute prägen.

Viele seiner Schriften entstanden, im Gespräch mit Freunden, in Ciceros Landsitz in Tusculum, vor den Toren Roms. Im Karlsruher Tusculum werden lateinische Originalquellen gelesen, übersetzt und diskutiert. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich; grundlegende Sprachkenntnisse und Übersetzungstechniken werden vermittelt.

Lernziele: Text- und Quellenerschließung und -bewertung, interkultureller und historischer Vergleich, Grundkenntnisse klassisch römischer Kultur und ihrer Nachwirkung, Übersetzungstechniken, Sprachverständnis, Sprachkritik.

30.04., 07.05., 14.05., 21.05., 28.05., 04.06.2010  
jeweils freitags, 17.45 - 19.15 Uhr

Geschäftsstelle der AWWK, Seminarraum des ZAK,  
Kronenstraße 3, 1.OG

37 €  
Mitglieder: 30 €

## Griechisch-Kurs: ATLANTIS ist (k)ein MYTHOS. ATLANTIS ist ein (W)ORT.

## VERANSTALTUNG

Seminar

Anhand von griechischen Originaltexten beschäftigt sich das Seminar mit Platons Erzählung über die Insel Atlantis und ihrer Rezeption bis in das 6. Jh. n. Chr. Neben dem Erlernen der altgriechischen Sprache werden im Seminar die üblichen Überlieferungsschwierigkeiten antiken Wissens exemplarisch kommentiert und Einblicke in die Weltvorstellung des alten Griechenlands angeboten. Im Fokus des Seminars steht die Sprache als Instrument zur Wissensvermittlung und die Auseinandersetzung mit der Frage nach der Mythenbildung. Für die Teilnahme an dem Griechisch-Kurs sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

## INHALT

Lernziele: Erwerben von Grundkenntnissen der griechischen Sprache, Einfühlung über Überlieferungs- und Interpretationsschwierigkeiten antiker Texte. Einblicke in die Weltvorstellung der Antike sowie in den späteren Einfluss des Christentums auf diese. Praktische Einführung in die Probleme der Antikenrezeption und des Wissenstransfers durch schriftliche Quellen.

## Literatur:

Platon (Timaios, Kritias), Proklos (FGrHist 665, F 31), Strabon (Strab. II 3,6), Plutarch (Plut. Solon 31) und Kosmas Indikopleustes (Topographia christiana, XII, 2-8). Eventuell auch lateinische Texte: Plinius (nat. II 92,205) und Tertullianus (De pallio, Kap. II).  
Kohns, Oliver: Mythos Atlantis. Texte von Platon bis J. R. R. Tolkien. Ditzingen 2009.  
Vidal-Naquet, Pierre: Atlantis. Geschichte eines Traums, München 2006.

## TERMINE UND ORT

10.05., 31.05., 07.06., 21.06., 05.07.2010  
jeweils montags, 16.00 - 17.30 Uhr

Geschäftsstelle der AWWK, Bibliothek des ZAK, Kronenstraße 32,  
1. OG

## ENTGELT

32 €  
Mitglieder: 27 €

**Meisterwerke Flämischer Barockmalerei**

Seminar vor Originalen in der Staatlichen Kunsthalle  
Karlsruhe

Seminar

Markgraf Hermann von Baden-Baden (1628-1691), der in kaiserlichen Diensten gegen die Türken kämpfte und viele Jahre in Wien lebte, war - anknüpfend an den Kunstgeschmack der Habsburger - ein Freund flämischer Kunst. Die erlesene Sammlung, die er zusammenbrachte und an seinen Neffen Ludwig Wilhelm, den berühmten „Türkenlouis“, vererbte, bildet heute einen kostbaren Teil der Karlsruher Gemäldegalerie. Einige Werke mit dieser fürstlichen Provenienz stehen im Mittelpunkt des Seminars: „Moses schlägt Wasser aus dem Felsen“ - ein geniales Frühwerk von Jacob Jordaens, das monumentale und höchst ungewöhnliche „Gemüsestillleben“ von Frans Snyders sowie das detailreiche, sehr fein gemalte „Gleichnis vom Verlorenen Sohn“ von Frans Francken.

Daneben sollen Gemälde betrachtet werden, die zu späterer Zeit für die Karlsruher Kunsthalle erworben werden konnten, so etwa die aufregende „Versuchung des heiligen Antonius“ von Joos van Craesbeeck, das große „Dorffest“ von David Teniers und der geheimnisvolle „Römische Ringkampf“ von Michiel Sweerts. Jedes Bild soll eingehend analysiert werden, wobei Ikonographie, Komposition, Kolorit, Malweise und Inszenierungskunst, aber auch kulturhistorische Hintergründe zur Sprache kommen.

Literatur: Staatliche Kunsthalle Karlsruhe. 150 Gemälde, Karlsruhe 1988.

Hans Vlieghe, *Flemish Art and Architecture 1585-1700*, Cambridge 1998.

David Teniers der Jüngere. *Alltag und Vergnügen in Flandern*. Ausst.-Kat. Karlsruhe 2005.

09.06., 16.06., 23.06., 30.06. 2010  
jeweils mittwochs, 18.00 - 19.30 Uhr

Staatliche Kunsthalle Karlsruhe, Hans Thoma-Str. 2,  
76133 Karlsruhe, Treffpunkt bei der Kasse

27 €  
Mitglieder: 20 €

## Traumfabrik - Nachhaltige Bewegungen. Filmklassiker, Kultfilme, Insidertips

Seit mehr als einem Jahrhundert werden Aesthetik, Kultur und Kommunikation von den Bewegungen der Technobilder des Kinofilms geprägt. Nicht nur die Bilder bewegen sich, sie lösen auch Bewegung aus. Dabei erweisen sich einige Filme als besonders nachhaltig: In Favoritenlisten von Publikum oder Experten, als Repertoirefilme in Programmkinos, in ihrer Wirkung auf Produktion, Technik, Form und Inhalt, in kulturellen Diskursen, durch häufige Zitate in anderen Filmen, in Literatur, Alltag und Wissenschaft. Eine kleine Auswahl solcher nachhaltigen Filme, verschiedener Genres und Regisseure, verschiedener Stile, Zeiten und Kulturen, wird in Ausschnitten vorgestellt, gemeinsam analysiert und diskutiert. Jeweils ein Film pro Termin steht im Mittelpunkt der Betrachtung. In der Wechselwirkung aus sozialen Konventionen und individueller Gestaltung, im Zusammenspiel von Kognition und Emotion werden so Grundformen, Wandel und Bedingungen unserer Wahrnehmung und unseres Denkens verdeutlicht.

Lernziele: Systematische Filmanalyse in interdisziplinärer Perspektive (Psychologie, Soziologie, Kommunikationswissenschaft, Semiotik, Philosophie); interkultureller und historischer Vergleich; Grundkenntnisse der Medienästhetik und Filmgeschichte.

25.06., 02.07., 09.07., 16.07., 23.07., 30.07.2010  
jeweils freitags, 16.00 - 17.30 Uhr

Jordan-Hörsaal, KIT-Campus-Süd, Architekturgebäude (Geb. 20.40)  
Englerstraße 7, EG

37 €  
Mitglieder: 30 €

VERANSTALTUNG

## **Mars-Landschaften: Bilder von „oben“ (Teil 1)**

REFERENT

Vortrag von Dr. Hans Ehrhard Driesen

VERANSTALTER

Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe in Zusammenarbeit mit der Astronomischen Vereinigung Karlsruhe e.V.  
Freier Eintritt

TERMINE UND ORT

**Montag, 12.04.2010, 20.00 Uhr**

Vortragssaal, Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe  
Erbprinzenstraße 13

VERANSTALTUNG

## **Geologisch-Naturkundlicher Streifzug rund um den Gardasee**

REFERENT

Vortrag von Dr. Matthias Geyer

VERANSTALTER

Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe in Zusammenarbeit mit dem Naturwissenschaftlichen Verein Karlsruhe e.V.  
Freier Eintritt

TERMINE UND ORT

**Dienstag, 13.04.2010, 18.30 Uhr**

Max-Auerbach-Saal, Staatliches Museum für Naturkunde  
Karlsruhe, Erbprinzenstraße 13

VERANSTALTUNG

## **Sonntagsführung: Farben im Schutz der Dunkelheit - in der Schmetterlingssammlung**

REFERENT

Führung mit Dr. Robert Trusch

VERANSTALTER

Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe  
Freier Eintritt

TERMINE UND ORT

**Sonntag, 25.04.2010, 11.00 Uhr**

Naturkundemuseum Karlsruhe, Erbprinzenstraße 13  
Treffpunkt am Museumseingang

## VERANSTALTUNG

### Ungarn zwischen den Zeiten und Welten

Internationales Wissenschaftliches Symposium im Rahmen der Europäischen Kulturtage Karlsruhe 2010

## INHALT

Das Symposium beschäftigt sich mit aktuellen Fragestellungen aus der Politik, der Gesellschaft und der Kultur Ungarns. „Zwischen Hoffnung und Ernüchterung: Ungarn in der Demokratiekrise?“ ist eines der Themenschwerpunkte des Symposiums. Ungarische Wissenschaftler und Politiker diskutieren dabei über den konfliktgeladenen politischen Prozess bzw. über Ursachen und Auswege aus der gegenwärtigen Demokratiekrise. Ebenfalls im Fokus der Veranstaltung stehen z.B. ungarische Erinnerungskulturen, Rechtsextremismus in Ungarn, Ungarn in der Europäischen Union sowie Ungarns Rolle in der politischen Wende 1989. Die Eröffnung bildet eine Vernissage zur Fotoausstellung „Freiheit und Demokratie - Ungarn“. Freier Eintritt. Infos: [www.zak.kit.edu](http://www.zak.kit.edu)

## TERMINE UND ORT

**Freitag, 30.04.2010, 18.00 - 21.30 Uhr**  
**Samstag, 01.05.2010, 9.00 - 17.00 Uhr**  
**Sonntag, 02.05.2010, 11.00 - 15.00 Uhr**

Baden-Saal in der Industrie- und Handelskammer Karlsruhe, Lammstraße 13-17

## VERANSTALTER

ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft  
und Studium Generale, Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

## VERANSTALTUNG

### Colloquium Fundamentale

Öffentliche Wissenschaft:  
Herausforderung für Universität und Gesellschaft

## INHALT

Ziel dieser interdisziplinären Vortragsreihe ist es, einen facettenreichen Einblick in das Gebiet der Wissenschaftskommunikation aus der Perspektive der Öffentlichen Wissenschaft zu ermöglichen. Das weite Feld soll durch Fragen nach Form und Inhalt, Motivation und Zielsetzung der Kommunikation zwischen Wissenschaft und Gesellschaft diskutiert werden. Dabei widmet sich das Colloquium Fundamentale sowohl der Analyse von Wissensvermittlungsmethoden in Zeiten der Globalisierung, als auch der Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Ausprägungen des Wissenstransfers.

## TERMINE UND ORT

**06.05. - 15.07.2010**  
**jeweils donnerstags, meist 14-täglich, 18.00-19.30 Uhr**

NTI-Hörsaal, Karlsruher Institut für Technologie (KIT)  
Geb. 30.10, Engesserstraße 5, EG

## VERANSTALTER

ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft  
und Studium Generale, Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

VERANSTALTUNG

## Der Rektor lädt ein - Musik im Gespräch

Arnold Schönberg

REFERENT

Tagesseminar mit Prof. Josef Anton Scherrer

VERANSTALTER

Hochschule für Musik Karlsruhe

Freier Eintritt

TERMINE UND ORT

**Samstag, 08.05.2010, 10.00 - 19.00 Uhr**

Genuit-Saal, Schloss Gottesaue, Am Schloss Gottesaue 7

VERANSTALTUNG

## Der Rektor lädt ein - Musik im Gespräch

Kunst und Wissenschaft um 1910:

Kandinsky – Schönberg – Picasso – Einstein – Planck

REFERENT

Tagesseminar mit

Prof. Dr. Elmar Budde und Prof. Dr. Ernst Peter Fischer

Hochschule für Musik Karlsruhe

Freier Eintritt

TERMINE UND ORT

**Samstag, 05.06.2010, 10.00 - 19.00 Uhr**

Genuit-Saal, Schloss Gottesaue, Am Schloss Gottesaue 7

VERANSTALTUNG

## Dreidimensionale Visualisierung kleiner Käfer mit dem Synchrotron des Forschungszentrums Karlsruhe (ANKA)

REFERENT

Vortrag mit Dipl.-Biol. Thomas van de Kamp

VERANSTALTER

Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe in Zusammenarbeit mit dem Naturwissenschaftlichen Verein Karlsruhe e.V.

Freier Eintritt

TERMINE UND ORT

**Dienstag, 08.06.2010, 18.30 Uhr**

Max-Auerbach-Saal, Naturkundemuseum, Erbprinzenstraße 13

## VERANSTALTUNG

### Internationales Forum

A New Passage to India. Interkulturelle Kommunikation

## INHALT

2010 feiern die Deutsch-Indische Gesellschaft Karlsruhe ihr 50-jähriges Jubiläum und die Republik Indien ihr 60-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass veranstaltet das ZAK ein Nachmittagskolloquium in Kooperation mit der Deutsch-Indischen Gesellschaft Karlsruhe. Thema der Vorträge wird die Softwareentwicklung in Indien vor dem Hintergrund interkulturellen Wissentransfers sein. Im Anschluss gibt es die Möglichkeit deutsch-indischer Begegnungen bei Kulturellem und Kulinarischem aus Indien.

## TERMINE UND ORT

**Dienstag, 08.06.2010, 15.00 Uhr**

Studentenhaus, Festsaal, Adenauerring 7, EG

## VERANSTALTER

ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft  
und Studium Generale, Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

## VERANSTALTUNG

### KIT im Rathaus

KIT-Zentrum Klima und Umwelt

## INHALT

Die Gründung des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) als Zusammenschluss von Universität Karlsruhe (TH) und Forschungszentrum Karlsruhe GmbH ist nun endgültig besiegelt. In der Nachfolge der Veranstaltungsreihe Universität im Rathaus, bei der die Universität seit dem Wintersemester 2002/2003 regelmäßig im Rathaus der Stadt Karlsruhe zu Gast war und bei der sich jedes Semester eine Fakultät präsentieren konnte, wird seit Sommersemester 2008 das KIT mit seinen Zentren, Schwerpunkten und Kompetenzbereichen vorgestellt. Im Sommersemester 2010 präsentiert sich das KIT-Zentrum Klima und Umwelt.

## TERMINE UND ORT

**Mittwoch, 30.06.2010, 18.30 Uhr**

Bürgersaal des Karlsruher Rathauses am Marktplatz

## VERANSTALTER

ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft  
und Studium Generale, Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

VERANSTALTUNG

## Nachtschmetterlinge im Rheinwald

REFERENT

Führung mit Dr. Robert Tusch

VERANSTALTER

Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe in Zusammenarbeit mit dem Naturwissenschaftlichen Verein Karlsruhe e.V. und dem Naturschutzzentrum Rappenwört

TERMINE UND ORT

**Freitag, 11.06.2010, 20.30 Uhr**

Treffpunkt: Naturschutzzentrum Rappenwört  
Freier Eintritt

VERANSTALTUNG

## Mars-Landschaften: Bilder von „oben“ (Teil 2)

REFERENT

Vortrag mit Hans Ehrhard Driesen

VERANSTALTER

Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe in Zusammenarbeit mit der Astronomischen Vereinigung Karlsruhe e.V.  
Freier Eintritt

TERMINE UND ORT

Vortragssaal, Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe  
Erbprinzenstraße 13

VERANSTALTUNG

## Botanische Exkursion in das Rheinvorland von Rußheim

REFERENT

Exkursion mit Prof. Dr. Georg Philippi

VERANSTALTER

Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe in Zusammenarbeit mit dem Naturwissenschaftlichen Verein Karlsruhe e.V.  
Freier Eintritt

TERMINE UND ORT

Rußheim (nördlich Karlsruhe), Parkplatz an der Straße zum Alt-rhein, nördlich der Kirche am Waldrand.  
Freier Eintritt

BESUCHEN SIE UNS IM INTERNET:  
VWA-BADEN.DE



Verwaltungs-und Wirtschafts-Akademie  
Baden in Karlsruhe

## VORSPRUNG DURCH WISSEN



**81% UNSERER STUDIEN-  
ABSOLVENTEN KONNTEN SICH  
BERUFLICH VERBESSERN !**

**Studieren ohne Abitur!**

## BETRIEBSWIRT / IN (VWA)

**7 Semester · 3 1/2 Jahre  
hochschulmäßig · berufsbegleitend**

**Gute Gründe für ein Studium an der VWA:**

Studienfächer sind Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre u. Rechtswissenschaft mit Arbeits- Handels- und Zivilprozessrecht.

Hochschullehrer und bewährte Praktiker aus Wirtschaft und Verwaltung sind Ihre Dozenten.

**Pflichtwahlfächer:  
Controlling · Marketing**

**Studienbeginn in Karlsruhe  
jeweils im September eines Jahres**

**NEU! Seit 2006 Zusatzmöglichkeit:  
Studieren an der VWA Baden,  
parallel dazu: Vorbereitung auf das  
Bachelor-Examen mit der VWA**

**Haupt-Akademie Karlsruhe  
Zweig-Akademie Pforzheim  
Zweig-Akademie Mosbach**

**UNSER WEITERBILDUNGSANGEBOT  
UMFASST AUCH :**

Vorbereitung auf das  
**Examen für Steuerberater**  
in Zusammenarbeit mit der Steuerberater-  
kammer N-Baden, anerkannt als  
Nachweis  
für Fachkenntnisse im Steuerrecht bei der  
Anerkennung für den Fachanwalt für  
Steuerrecht.

Kontaktstudiengänge  
**CONTROLLING,  
PERSONALMANAGEMENT,  
RISIKOMANAGEMENT**

ein Fortbildungsseminar zum/zur  
**STEUERFACHWIRT/-IN,  
MEISTER-BAFÖG!**

ein **SEMINAR-ANGEBOT** für Wirtschaft  
und Verwaltung, aktuell u. bedarfsgerecht,  
im Personalwesen, Informations- und  
Kommunikationstechnik, Bauen + Planen,  
u.v.m. Maßgeschneidert auch als  
Inhouse-Seminar.

**Weitere Auskünfte und Informations-  
Material erhalten Sie bei der  
Geschäftsstelle der VWA in Karlsruhe:**

Kaiserallee 12 e · 76133 Karlsruhe  
Tel. 0721/9 85 50 -0 · Fax 0721/9 85 50 -19  
E-Mail: info@vwa-baden.de

**Beginn: jeweils  
im September  
eines Jahres**

**Beginn: jeweils  
im September  
eines Jahres**

## IMPRESSUM

AWWK – Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung  
Karlsruhe  
Kronenstraße 32  
76133 Karlsruhe

### HERAUSGEBER

Vertretungsberechtigte:  
Prof. Dr. Caroline Y. Robertson-von Trotha (Vorsitzende)  
Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

Prof. Dr. Gabriele Weigand (Stellvertretende Vorsitzende)  
Pädagogische Hochschule Karlsruhe

### REDAKTION

Andrea Nitsche

### MITARBEIT

Dagmar Seelig  
Lona Gaikis

### GRAFIK UND LAYOUT

Lona Gaikis

### LOGO DER AWWK

Sanfilippo Konzept+Design, Karlsruhe

### BILDNACHWEIS

ZAK / Felix Grünschloß  
Pädagogische Hochschule Karlsruhe

### DRUCK

druck+co.op,  
Steinstrasse 23, 76133 Karlsruhe

### AUFLAGE

3500 Exemplare  
Karlsruhe, März 2010

## DOZENTINNEN UND DOZENTEN IM PROFIL

Dipl.-Päd. Markus Böschen hat Pädagogik, Philosophie und Neuere Geschichte an der Universität Würzburg studiert. Er hat das Zertifikat „Erwachsenenpädagogik und Philosophie“ an der Hochschule für Philosophie, München erworben. Freiberufliche Tätigkeit für das BMBF, in der Erwachsenenbildung und der Organisations- und Leitbildentwicklung pädagogischer Institutionen. Lehre und Forschung in Pädagogik und Philosophie an den Universitäten Würzburg, Kiel und Flensburg sowie an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe.

MARKUS BÖSCHEN

Prof. Dr. Eugen Engelsberger ist Professor für Evangelische Theologie und Religionspädagogik an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe. Seine Arbeitsschwerpunkte sind: interreligiöser und interkultureller Dialog.

EUGEN ENGELSBERGER

Prof. Dr. Frey, Diplom-Biologe ist Abteilungsleiter und Koordinator der wissenschaftlichen Arbeit in der Geologie/Paläontologie des Staatlichen Naturkundemuseums Karlsruhe. Lehrtätigkeit: Vorlesung - Einführung in die Zytologie, Anatomie und Konstruktionsmorphologie der Wirbeltiere für die Universität Karlsruhe; Betreuung von Diplomarbeiten und Dissertationen. Forschungsinteressen/laufende Projekte: U.a. Rekonstruktion der Lebensweise und der Physiologie der Flugsaurier und anderer Flugtiere; Paläobiogeographie und Biomechanik von Pliosauriern, Evolution der Krokodile, Faunenregime der Jura- und Kreidezeit.

EBERHARD  
„DINO“ FREY

Prof. Dr. Frisius ist Musikwissenschaftler und Verfasser einer Monographie über Karlheinz Stockhausen. Seine wissenschaftlichen Schwerpunkte sind Musiktheorie und Neue Musik (einschließlich Akustischer Kunst und Elektroakustischer Musik). Gearbeitet hat er u.a. über die Komponisten Schubert, Bruckner, Schönberg, V. Ullmann, Schaeffer, Cage, Xenakis, Ligeti, Henry, Stockhausen, Schnebel, Kagel, Bayle, Rihm.

RUDOLF FRISIUS

Dr. Frommer ist Historiker und war bis 2003 Pädagogischer Leiter der VHS Karlsruhe.

HANSJÖRG FROMMER

Dr. Jacob-Friesen ist Leiter der Gemäldegalerie Alte Meister an der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe.

HOLGER  
JACOB-FRIESEN

## DOZENTINNEN UND DOZENTEN IM PROFIL

ROBERT HAUSER

Dr. Hauser ist seit 2009 wissenschaftlicher Mitarbeiter am ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale, am Karlsruher Institut für Technologie (KIT). Von 2004-2009 war er Doktorand und wiss. Mitarbeiter am Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse (ITAS). Seine Arbeitsschwerpunkte sind Technik und Kultur, Kultur und Digitalisierung sowie Kulturtheorie.

CHRISTIAN HOHMANN

Dipl. Sportwiss. Christian Hohmann ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Bewegungserziehung und Sport an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe. Er hat an der Ruhr-Universität Bochum Sportwissenschaften studiert.

CAROLINE KRAMER

Prof. Dr. Kramer hat den Lehrstuhl für Humangeographie und Geoökologie am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) inne. Sie ist u.a. Sprecherin des Arbeitskreises Bildungsgeographie der Deutschen Gesellschaft für Geographie, im Vorstand des Heidelberger Instituts für Interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung (HIFI e.V.), Mitglied des Auswertungsbeirats der Zeitbudgetstudie 2001/2002 des Statistischen Bundesamtes, Mitglied der Kommission zur wissenschaftlichen Beratung der amtlichen Statistik und der Bundesregierung zum Zensus 2011 („Zensuskommission“).

SIEGFRIED KREINER

Prof. Dr. h.c. Kreiner ist Gründer und Intendant des Sandkorn-Theaters Karlsruhe. Prof. Kreiner, Diplompädagoge, Psychologe, Schauspieler, Workshopleiter und Regisseur, hat das Sandkorn-Theater mit seinem unverwechselbaren Temperament, Erfindungsgeist und Hartnäckigkeit vom engagierten Amateurtheater in einen modernen professionellen Theaterbetrieb verwandelt.

NATHALIE KRESS

Dipl.-Päd. Nathalie Kress ist seit 2009 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Bildungswissenschaft, Lebenslange Bildung der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe. Sie hat an der Universität Dortmund und an der Pädagogischen Hochschule Freiburg Erziehungswissenschaft mit den Schwerpunkten Sozial- und Gesundheitspädagogik studiert.

IRMGARD LANGBEIN

Dr. Langbein ist Projektleiterin für die Exzellenzinitiative II am Karlsruher Institut für Technologie (KIT). Sie war bis Januar 2010 persönliche Referentin von KIT-Präsident Professor Eberhard Umbach.

## DOZENTINNEN UND DOZENTEN IM PROFIL

Dr. Lehmann studierte Pädagogik, Soziologie und Psychologie an der Universität Göttingen und promovierte in Soziologie an der Universität Karlsruhe (TH). Sie ist Lehrbeauftragte am Institut für Soziologie am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) und der Universität Koblenz-Landau sowie am ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale am Karlsruher Institut für Technologie (KIT).

BIANCA LEHMANN

Prof. Dr. Marsal ist apl. Professorin der Philosophie an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe, Mitglied der Friedrich-Nietzsche Gesellschaft, Sprecherin des internationalen Forschungsprojekts zum deutschen und japanischen Ethikunterricht: A Development-Study on the Learning of Ethics / PHK & Department of Learning Science, Graduate School of Education, Hiroshima University und Sprecherin der Deutsch-Japanischen Forschungsinitiative zum Philosophieren mit Kindern (DJFPK).

EVA MARSAL

Dr. Mayer-Reppert ist Archäologin und Museumpädagogin. Sie hat an der Universität Freiburg Archäologie und Geschichte studiert. Nach ihrer Promotion hat sie an mehreren Forschungsprojekten mitgearbeitet und zahlreiche Ausstellungen kuratiert.

PETRA  
MAYER-REPPERT

Dr. Nitsche ist Projektleiter für die Exzellenzinitiative II am Karlsruher Institut für Technologie (KIT). Er war bis Dezember 2009 persönlicher Referent von KIT-Präsident Professor Horst Hippler.

DENNIS NITSCHKE

Jesús Muñoz Morcillo hat klassische Philologie in Salamanca und Würzburg und Kunstwissenschaft und Medientheorie an der Hochschule für Gestaltung Karlsruhe studiert, wo er über das Werk des Medienkunstpioniers Stephan von Huene promoviert. Zu seinen Schwerpunkten zählen die Kommunikations- und Sprachtheorie, der Bereich Kunst und Technik und die digitale Überlieferung von Medienkunst. Seit März 2009 ist er assoziierter Mitarbeiter im Bereich Künstlerarchive und Lehrbeauftragter für Kunstwissenschaft an der Hochschule für Gestaltung Karlsruhe. Seit April 2009 arbeitet er am ZAK im Bereich Öffentliche Wissenschaft.

JESÚS  
MUÑOZ MORCILLO

Wolfgang Petroll, geboren im Jahr als Doris Day Que sera, sera sang, studierte Soziologie, Psychologie und Wissenschaftslehre in Mannheim. Er interessiert sich für alte Sprachen und neue Medien, unterrichtete Latein, verfertigte Medienkunst und war im Filmgewerbe tätig; Vorstandsmitglied der Kinoakademie bluebox und Lehrbeauftragter für Film und Medienästhetik am Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft am Karlsruher Institut für Technologie (KIT).

WOLFGANG PETROLL

## DOZENTINNEN UND DOZENTEN IM PROFIL

### MECHTHILD RALLA

Dr. Ralla ist Lehrbeauftragte für Philosophie an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe. Sie studierte Philosophie, Pädagogik, Didaktik der deutschen Sprache und Lehramt für Grund- und Hauptschulen in Würzburg sowie Lehramt für Realschulen in Karlsruhe. Sie ist Gründerin der Einrichtung „Spielforum Oberachern“ für Kinderkurse in Kunst und Philosophie sowie für Philosophie für Erwachsene und Gründungsmitglied der Kommission „Philosophieren mit Kindern“ im Fachverband Philosophie e.V.

### THOMAS SEEDORF

Prof. Dr. Seedorf ist Professor für Musikwissenschaft an der Staatlichen Hochschule für Musik Karlsruhe. Zuvor war er wissenschaftlicher Angestellter am Musikwissenschaftlichen Seminar der Universität Freiburg. Seedorf studierte Schulmusik und Germanistik an der Leibniz Universität Hannover sowie Musikwissenschaft und Musikpädagogik an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover. 1988 verfasste er seine Dissertation über die kompositorische Mozart-Rezeption im frühen 20. Jahrhundert. Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählen die Musik des 20. Jahrhunderts, Liedgeschichte und -analyse, Aufführungspraxis, Musiktheorie sowie Theorie und Geschichte des Kunstgesangs.

### EWA STACH-TREPEL

Dr. Stach-Trepel ist Humanbiologin. Sie besitzt ein Diplom in Molekularbiologie von der Johann Goethe Universität Frankfurt/Main, Fachbereich Biologie und hat in Medizin an der Universität Ulm, Fakultät für Theoretische Medizin promoviert. Sie ist seit langem auch in der Erwachsenenbildung tätig.

### GABRIELE WEIGAND

Prof. Dr. Weigand ist Prorektorin für Forschung und Nachwuchsförderung und Professorin für Allgemeine Pädagogik an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe. Ihre Arbeits- und Forschungsschwerpunkte sind: Pädagogische Anthropologie, Geschichte und Theorie der Erziehung, Bildung und Schule, Begabungsforschung und Begabungsförderung, Interkulturelle Bildung und Erziehung. Sie ist stellvertretende Vorsitzende der AWWK.

# ALLGEMEINE HINWEISE UND GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

1. Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) gelten für alle Veranstaltungen der Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung Karlsruhe (AWWK), auch für solche, die als Blended Learning- oder Online-Seminar durchgeführt werden.

Rechtsgeschäftliche Erklärungen, z.B. Anmeldungen und Kündigungen, bedürfen, soweit sich aus diesen AGB nichts anderes ergibt, der Schriftform oder einer gleichwertigen Form (Telefax, E-mail, Online-Anmeldung über die Homepage der AWWK). Erklärungen der AWWK genügen der Schriftform, wenn eine nicht unterschriebene Formularbestätigung verwendet wird.

2. Der Vertrag kommt durch die Anmeldung des/der Teilnehmer/in bei der AWWK zustande, ohne dass es einer ausdrücklichen Annahmeerklärung durch die AWWK bedarf. Eine Ablehnung des Vertragsangebotes durch die AWWK, z.B. eine Veranstaltung ist bereits belegt oder kommt nicht zustande, erfolgt schriftlich.

Der Vertrag begründet Rechte und Pflichten nur zwischen der AWWK als Veranstalterin und dem/der Anmeldenden (Vertragspartner/in). Die Anmeldung kann auch für eine dritte Person (Teilnehmer/in) vorgenommen werden. Diese ist der AWWK namentlich zu benennen. Die AGB sind Bestandteil dieses Vertrages.

3. Das Veranstaltungsentgelt für Teilnehmer/innen und Mitglieder ergibt sich aus der bei Eingang der Anmeldung aktuellen Ankündigung der AWWK (Programm, Aushang, Preisliste etc.).

Das Entgelt wird mit dem Zustandekommen des Vertrags zur Zahlung fällig.

7 Tage vor Veranstaltungs-/Kursbeginn wird anhand der eingegangenen Anmeldungen entschieden, ob die Veranstaltung/der Kurs stattfinden kann. In diesem Falle wird bei vorliegender Einzugerächtigung das Kursentgelt eingezogen.

Ggfs. greift Ziffer 8.

Kommt eine Veranstaltung/ein Kurs wegen Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl oder aus Krankheitsgründen nicht zustande, wird das eingezogene Kursentgelt umgehend zurückerstattet.

Bei Barzahlung (bis maximal 25 €) und bei evtl. Überweisung ist das Entgelt sofort und in einem Betrag zu entrichten.

4. Angehörige des KIT und der PH Karlsruhe erhalten 50% Ermäßigung (Mitarbeiter und Studierende). Ausgenommen sind Vorträge, hier ist das Entgelt für Mitglieder zu entrichten.

Bezieher/innen von Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch II (Grundsicherung für Arbeitssuchende) und nach dem Sozialgesetzbuch XII (Sozialhilfe: Hilfe zum Lebensunterhalt und Grundsicherung) erhalten auf Vorlage der entsprechenden Leistungsbescheide bei der Anmeldung für bestimmte Kurse eine Entgeltermäßigung von 25%, maximal 25 €.

5. Teilnahmebescheinigungen werden auf Wunsch gegen Kostenerstattung (5 €) ausgestellt, wenn mindestens 80% der Kursstunden besucht wurden. Bescheinigungen können nur innerhalb eines Jahres nach Kursende ausgestellt werden.

6. Veranstaltungen und Kurse können in der Regel nur stattfinden, wenn sie die im Einzelfall festgelegte Mindestteilnehmerzahl erreicht haben. Wird diese Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht, kann die AWWK vom Vertrag zurücktreten. Kosten entstehen der/m Vertragspartnerin/er nicht.

Die AWWK kann ferner vom Vertrag zurücktreten oder ihn kündigen, wenn eine Veranstaltung aus Gründen, die die AWWK nicht zu vertreten hat (z.B. Ausfall eines/r Dozenten/in), nicht stattfinden kann.

In diesen Fällen werden geleistete Zahlungen erstattet. Weitergehende Ansprüche gegen die AWWK sind ausgeschlossen.

ALLGEMEINES

ZUSTANDEKOMMEN  
DES VERTRAGES

ENTGELT

ENTGELT-  
ERMÄSSIGUNG

TEILNAHME-  
BESCHEINIGUNG

RÜCKTRITT UND  
KÜNDIGUNG

## KÜNDIGUNG UND WIDERRUF DURCH DEN/DIE PARTNER/IN

Die AWWK kann bei Vorliegen wichtiger Gründe fristlos kündigen. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere in folgenden Fällen vor: Gemeinschaftswidriges Verhalten in Veranstaltungen, trotz vorangehender Abmahnung und Androhung der Kündigung durch den/die Kursleiter/in, insbesondere Störung des Veranstaltungsbetriebes durch Lärm- und Geräuschbelästigungen oder durch querulatorisches Verhalten, Ehrverletzungen aller Art gegenüber dem/der Kursleiter/in, gegenüber Teilnehmer/innen oder Beschäftigten der AWWK, Diskriminierung von Personen wegen persönlicher Eigenschaften (Alter, Geschlecht, Hautfarbe, Volks- oder Religionszugehörigkeit etc.), Missbrauch der Veranstaltungen für parteipolitische oder weltanschauliche Zwecke oder für Agitationen aller Art, Verstöße gegen die Hausordnung.

7. Der/Die Vertragspartner/in kann durch schriftliche Erklärung den Vertrag kündigen. Die Erklärung muss spätestens 7 Tage vor Beginn der Veranstaltung bei der AWWK eingegangen sein. Bereits bezahltes Entgelt wird abzüglich einer Bearbeitungspauschale in Höhe von 6 € erstattet. Bei späterer Kündigung erfolgt keine Erstattung des Entgelts. Kündigungen gegenüber Kursleitenden sind unwirksam. Fernbleiben gilt nicht als Kündigung. Ein etwaiges gesetzliches Widerrufsrecht (z.B. bei Fernabsatzgeschäften) bleibt unberührt.

8. In Absprache mit den Teilnehmer/innen kann die AWWK Kurse/Veranstaltungen, die die jeweilige Mindestteilnehmerzahl nicht erreichen, unter Berücksichtigung inhaltlicher und organisatorischer Gesichtspunkte dann durchführen, wenn ein entsprechender Entgeltzuschlag (Umlage) gezahlt wird, oder wenn in geeigneten Fällen die Kursdauer bei gleich bleibendem Entgelt entsprechend verkürzt wird. Die Entscheidung hierüber trifft der/die Dozent/in in Absprache mit der Geschäftsführung.

9. Es besteht kein Anspruch darauf, dass eine Veranstaltung durch eine/n bestimmte/n Dozenten/in durchgeführt wird. Das gilt auch dann, wenn die Veranstaltung mit dem Namen des/der Dozenten/in angekündigt wurde.

10. Die AWWK haftet für die gewissenhafte Vorbereitung der Kurse, Auswahl und Kontrolle der Dozenten/innen sowie für die Richtigkeit der Leistungsbeschreibung im Programm. Die Haftung ist auf grobe Fahrlässigkeit und Vorsatz beschränkt. Haftungsansprüche sind auf die Höhe des jeweiligen Kursentgeltes beschränkt.

11. Mit Vertragsabschluss verpflichtet sich der Vertragspartner bzw. der/die Teilnehmer/in die jeweilige Hausordnung der genutzten Gebäude einzuhalten.

12. Die Erhebung, Speicherung und Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt auf freiwilliger Basis. Die Daten werden für innerbetriebliche Zwecke verwendet. Die Angaben zu Alter und Geschlecht dienen ausschließlich statistischen Zwecken und damit einer besseren Planung des Programms. Dem Datenschutz wird entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen (Bundesdatenschutzgesetz, BDSG) Rechnung getragen. Die Teilnehmenden verpflichten sich, jede Nutzung ihnen bekannt werdender Daten anderer Teilnehmender zu unterlassen.

## DURCHFÜHRUNG VON UNTERBELEGTEN KURSEN/ VERANSTALTUNGEN

## ORGANISATORISCHE ÄNDERUNGEN

## HAFTUNG

## HAUSORDNUNG

## DATENSCHUTZ

# BEITRITTSERKLÄRUNG

## Akademiestmitglieder haben Vorteile – werden Sie Mitglied!

Entgeltermäßigungen bis zu 35%.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt für Einzelpersonen mindestens 25 €.

Für Firmen und andere Institutionen mindestens 255 € pro Jahr.

Mit Ihrer Mitgliedschaft

- fördern Sie die Ziele der Akademie
- schaffen Sie die Voraussetzungen für ein gutes Vorlesungsangebot und den Ausbau der Akademie
- haben Sie Einfluss auf das Vereinsgeschehen
- erhalten Sie das Programmheft kostenlos zugesendet

Über Ihren Beitritt würden wir uns sehr freuen. Sie brauchen nur die Beitrittserklärung auszufüllen und an uns zu schicken.

Beitrittserklärung an die

### **Gesellschaft der Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung Karlsruhe e. V.**

z. H. Frau Prof. Dr. Caroline Y. Robertson-von Trotha, Vorsitzende

**Kronenstraße 32**

**76133 Karlsruhe**

Sehr geehrte Frau Prof. Robertson-von Trotha,

Ich bin/wir sind bereit, die »Gesellschaft der Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung Karlsruhe e. V.« zu unterstützen und erkläre(n) hiermit meinen/unseren Beitritt.

Der Jahresbeitrag beträgt mind. 25 €

Absender:

---

---

---

Hiermit ermächtige ich die AWWK widerruflich, die von mir zu entrichtenden Gebühren zu Lasten meines Girokontos durch Lastschrift einzuziehen. Mit der Anmeldung erkenne ich die im jeweiligen Programm veröffentlichten Allgemeinen Geschäftsbedingungen der AWWK an.

Bank

Bankleitzahl

Kontonummer

Datum

Unterschrift

# DIE NÄCHSTEN PREMIEREN

## MUSIKTHEATER

3. April

### **DIE GRIECHISCHE PASSION**

Bohuslav Martinů

25. April

### **TAGEBUCH EINES VERSCHOLLENEN HERZOG BLAUBARTS BURG**

Leoš Janáček / Béla Bartók

29. Mai

### **EURYANTHE**

Carl Maria von Weber

10. Juli

### **DER ROSENKAVALIER**

Richard Strauss

## BALLETT

13. März

### **KLASSIKER DER MODERNE**

**SYMPHONY IN C** George Balanchine / **ADAGIO  
HAMMERKLAVIER** Hans van Manen / **KLAVIER-  
KONZERT ES-DUR (JEUNEHOMME)** Uwe Scholz

4. Juli

### **CHOREOGRAFEN STELLEN SICH VOR**

## SCHAUSPIEL

15. April

### **ÜBER DEN WASSERN** URAUFFÜHRUNG

Interviews mit Menschen und Maschinen  
Aufgezeichnet von Ulrich Hub

24. April 2010

### **MOTHER'S COURAGE**

George Tabori

5. Juni

### **DER BRANDNER KASPAR UND DAS EWIG' LEBEN**

Kurt Wilhelm / Franz von Kobell

10. Juni

### **DAS LETZTE FEUER**

Dea Loher

